

Aus den Vereinen

Geobotanische Fahrt in den Welzheimer Wald

Die geobotanischen Wanderungen des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart unter der Leitung von Dr. Hans Haas sind zur guten Tradition geworden und erfreuen sich großer Beliebtheit. So war es auch eine große Zahl von Mitgliedern, die sich am 28. April zur Fahrt in die Bannwaldgebiete des Welzheimer Waldes zusammenfanden. Mit dem Autobus fuhr man zuerst das weinreiche Remstal hinauf, bog dann in das Wieslaufftal ein und erreichte das Bannwaldgebiet Schmalenberg. Nach einer Einführung in Wesen und Bedeutung der Bannwaldgebiete stieg man durch das Waldgebiet hinauf immer mit Hinweisen auf die verschiedenen Baumarten und Pflanzen. Zur Mittagsrast lagerte sich ein Teil der Mitglieder am Waldrand, die anderen fuhren nach Welzheim, um sich dort für die Weiterfahrt zu stärken. Der nächste Besuch galt dem Bannwaldgebiet Steinhäusle, das neben den botanischen Eigenarten im Knollenmergel mit seinen Rutschungen und den bizarren Höhlenbildungen im Stubensandstein auch geologisch interessant ist. Zuletzt fuhr man nach Rotenhar, um von dort über die merkwürdigen Felsgebilde der Teufelskanzel zur aussichtsreichen Frickenhofer Höhe aufzusteigen. Von dort hat man einen weiten Blick über das Waldgebiet des Schwäbischen Waldes bis zur Schwäbischen Alb. Die Rückfahrt führte über die Lias-Höhen nördlich der Rems wieder nach Schorndorf und heim nach Stuttgart. Für die eingehenden geologischen Erläuterungen, die Bestimmung der Flora, sowie die Leitung der Fahrt gebührt Dr. Haas herzlicher Dank! Die Pilzausbeute war gering: Zu nennen sind *Phellinus hartigii* (Derber Korkporling) und *Hymenochaete cruenta* (Pers. ex Fr.) Donk [H. mougeotii (Fr.) Mass.] Blut-Borstenscheibling. Fritz Oschmann

Geburtstagswünsche an Hermann und Johanna Schmidt

Ehrenmitglied und langjähriger Kassier des Vereins Hermann Schmidt feierte am Sonntag, 21. April, seinen 85. Geburtstag. Im Heft 2 der Südwestdeutschen Pilzrundschau vom Jahrgang 1969 konnten wir zum 80. Geburtstag gratulieren. Hier war er noch aktiv als erster Kassier tätig. Heute, immer noch rüstig und keine Monatsversammlung des Vereins auslassend, ist er jederzeit unter der Rufnummer 82 52 75 in der Geschäftsstelle des Vereins, die er zusammen mit seiner Gattin Johanna betreut, zu erreichen. Wir wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und geistiger Frische! Auch seine Frau, Johanna Schmidt, seit 8. Januar 1973 Ehrenmitglied des Vereins, feierte Anfang des Jahres einen runden Geburtstag. Am 12. Februar konnten wir ihr alle guten Wünsche zum 75. Wiegenfest überbringen. Im Heft 2 der Südwestdeutschen Pilzrundschau, Jahrgang 1973 würdigten wir ihre Verdienste um den Verein. Auch ihr gelten unsere besten Wünsche für die Zukunft. Hans Steinmann

Pilzwochenende in Neubulach

Das traditionelle Pilzwochenende wird am 12. und 13. Oktober abgehalten. Anmeldungen zwecks Organisation von Übernachtungsmöglichkeiten sind zu richten an Fritz Oschmann, 7401 Dußlingen, Haldenweg 17, Ruf (07128) 71 04. Das Programm wird nach Anmeldung zugesandt.

Verein für Pilzkunde Tuttlingen

Durch die Pilzschwemme Ende Juli bis Mitte August 1973 hatten von diesem Zeitpunkt an alle Veranstaltungen des Vereins für Pilzkunde Tuttlingen große Besucherzahlen. Zu den Pilzlehrwanderungen erschienen regelmäßig auch Nicht-Mitglieder, und eine Beteiligung von 30 bis 50 Personen pro Lehrwanderung war keine Seltenheit.

Insgesamt wurden 1973 sieben Pilzlehrwanderungen durchgeführt. Die Vereinsabende, die jeden zweiten Montag im Monat abgehalten wurden, waren wesentlich besser besucht als im Vorjahr. Fundbesprechungen wurden dabei regelmäßig abgehalten und sind bei den Besuchern sehr beliebt.

Die Pilzberater des Vereins hatten in der Hauptsaison sehr viel zu tun und konnten den Ansturm der Ratsuchenden an manchen Tagen kaum bewältigen. H. Ploß

Walter Braun zum Gedenken

Am 9. Dezember 1973 starb der Initiator des Vereins für Pilzkunde e. V. Tuttlingen, Walter Braun, nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren. Er leitete den Verein von der Gründung am 4. Juli 1964 nahezu fünf Jahre lang. Am 15. März 1969 ließ er sich aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des ersten Vorstandes entbinden, stand aber weiterhin dem Verein als Ausschußmitglied zur Verfügung. Wir verlieren mit Walter Braun einen Mann, der bei allen Mitgliedern ein hohes Ansehen genoß und der das Vereinsleben maßgebend mitprägte. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. H. Ploß

Max Hetzel 75 Jahre

Der Begründer der Schwarzwälder Pilzschau in Hornberg, Max Hetzel, wurde am 21. Mai 75 Jahre. Der Verein der Pilzfreunde sowie die Aktion Pilzberatung in Baden-Württemberg möchten auch noch auf diesem Wege die allerbesten Wünsche für Gesundheit und das Wohlergehen anbringen.

Bis April 1972 war er noch aktiver Mitarbeiter in der Pilzaufklärung, mußte dann aber aus Gesundheitsgründen die Lehrschaу, sein Werk, in jüngere Hände übergeben. Ein Foto von Max Hetzel mit einem Glückwunsch zum 70. Geburtstag finden die Leser der Südwestdeutschen Pilzrundschaу im Heft 2 vom Jahrgang 1969.

Die „alten Pilzhasen“, wie er die älteren und langjährigen Pilzberater einmal nannte, werden gern die Gelegenheit nützen, während eines Aufenthaltes in Hornberg Max Hetzel und seiner liebenswerten Gattin einen Besuch abzustatten. Hans Steinmann

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde

Die nächste Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, verbunden mit der fälligen Mitgliederversammlung, wird vom 30. August bis 3. September 1974 in Arnsberg abgehalten. Vorbereitung und Organisation liegt in Händen von Dr. F. Runge und Frau A. Runge, Münster in Westfalen.

Schwarzwälder Pilzlehrschau

7746 Hornberg/Schwarzwaldbahn

Die Schwarzwälder Pilzlehrschau in Hornberg gilt als der zentrale Treffpunkt der Pilzfreunde von Baden-Württemberg. Etwa 160 naturgetreue Pilzmodelle stehen zur Verfügung, um dem Sammler die Vielfalt der Speisepilze aufzuzeigen und ihn über die unterschiedliche Genießbarkeit bzw. Vorbehandlung bei der Zubereitung zu unterrichten. Das genaue Studium der tödlich giftigen Pilze schützt ihn vor verhängnisvollen Verwechslungen. Während der Pilzsaison wird die Modellausstellung durch Frischpilze ergänzt. Dem ernsthaften Pilzfreund bzw. Wissenschaftler bietet sich außerdem ein Archiv von etwa 500 Farbdias 6 x 6 cm mit interessanten Raritäten, das laufend erweitert wird. Für die Pilzbestimmung stehen ein Mikroskop, Reagenzien und Pilzliteratur bereit.



Die Schwarzwälder Pilzlehrschau ist in ihrer Art wohl die größte und modernste im Bundesgebiet und Begegnungsstätte vieler Pilzsammler und Pilzfreunde des In- und Auslandes. Leiterin der Schau ist Frau Rose Marie Dähncke, Hornberg, Leimattenstraße 9. Die offizielle Saison dauert vom 1. Juli bis 30. September. Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Samstag von 17 bis 18 Uhr, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Pilzwochenende in Hinterzarten am 14. und 15. September 1974

Programm:

Samstag, den 14. September

13.30 Uhr: Pilzexkursionen je nach Witterung in die nähere Umgebung. Anfahrt mit Omnibus. Treffpunkt Bahnhof Hinterzarten. Als Exkursionsleiter stehen die Herren Dr. Haas, Schwöbel, Steinmann und Knoch zur Verfügung.

14.00 Uhr: Volkstümliche Pilzwanderung, geführt von Pilzberatern des Hochschwarzwaldes. Treffpunkt Hinterzarten, Parkplatz bei der Kirche.

17.00 Uhr: Kurhaus: Pilzfundbesprechung mit den Exkursionsleitern.

19.30 Uhr: Pilzquiz für Pilzfreunde im Kurhaus-Kino (Pilzberater mit ihren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen); für die Sieger gibt es Pilzbücher als Preise.

20.00 Uhr: Kurhaus-Kino: Pilzfarbdia-Vorführung durch die Leiterin der Pilzlehrschau Hornberg, Frau Rose-Marie Dähncke.

Sonntag, 15. September

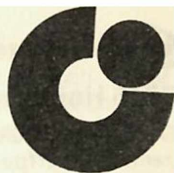
9.00 Uhr Pilzexkursion ins Hinterzartener Moor. Anschließend Fundbesprechung im Kurhaus.

10 bis 18 Uhr Große Frischpilzausstellung mit gleichzeitiger Pilzberatung. Ausstellung der Porlingsammlung von Herrn Albert Ross.

Für mitgebrachte seltenere Arten zur Bereicherung unserer Pilzausstellung wären wir dankbar. Pilzberater mit Ausweis brauchen für die sonst eintrittspflichtige Dia-Vorführung und Pilzausstellung nicht zu bezahlen.

Zimmerbestellungen bitte bis spätestens 1. September 1974 an: Familie Peter Laber, 7820 Titisee, Bühlhofweg 14, Telefon (07652) 13 21.

**LANDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.
AKTION PILZBERATUNG**



An die Mitarbeiter!

Heute stellen wir Ihnen erstmals ein neues Zeichen vor: Es ist das Symbol der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Baden-Württemberg e.V., Stuttgart, die gemeinsam mit unserem Verein und der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde die „Aktion Pilzberatung“ trägt.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Lehrgänge zur Erlangung des Pilzberaterausweises in Hornberg, in der Schwarzwälder Pilzleherschau, abgehalten werden. Interessenten aus dem Land Baden-Württemberg, die später einmal Mitarbeiter bei der „Aktion Pilzberatung“ werden möchten, brauchen keine Lehrgangsgebühren zu entrichten. Es ist lediglich mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung zu rechnen. Hotelunterkunft kann über Frau Dähncke reserviert werden. Die Termine liegen an den Wochenenden: 24./25. August, 21./22. September und 5./6. Oktober 1974.

Für alle bisherigen Pilzberater wird das geplante Treffen am 26. und 27. Oktober 1974 in Hornberg von Interesse sein, wo wiederum – an ausreichendem Anschauungsmaterial – interessante Lehrstoffe besprochen werden sollen. Bringen Sie ruhig auch hier für Sie noch unbestimmbare Frischfunde mit.

Bitte, auch für dieses Treffen rechtzeitig bei Frau Dähncke – schon wegen der Zimmerreservierung – anmelden! Anschrift: 7746 Hornberg, Werderstraße 17, Telefon (07833) 63 00.

Stuttgart, Juni 1974
(gez.) R. M. Dähncke
(gez.) H. Steinmann
(gez.) Dr. H. Haas

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
Baden-Württemberg e.V.
(gez.) Dr. Christel Schultze – Rhonhof
Geschäftsführer

Pilze unserer Heimat von Dr. Hanns Burckhardt

Erschienen 1973 im Gloria-Verlag, Spreitenbach/Schweiz.

Das großformatige Buch (159 Seiten) enthält 97 Farbfotos, die teils eingedruckt, teils einzukleben sind. Die Einklebebilder und den Buchband erhält man beim Gloria-Bilderdienst in 789 Waldshut. Neben dem Beschreibungstext enthält der Band noch Schwarzweißfotos, Zeichnungen und Tabellen. Preis des Bandes (ohne Bilder): 9,80 DM. Die Bilder sind durch gesammelte Bilderpunkte eintauschbar.

Für Boletus-Freunde

Die tschechoslowakischen Röhrlinge und schmierlingsartigen Pilze, „Hribovite huby“, nennt sich eine 1974 in der CSSR herausgegebene Monographie. Verfasser sind der im Mai dieses Jahres verstorbene Albert Pilát und Aurel Dermek. Es enthält Beschreibungen von 77 bisher in Europa bekanntgewordenen Röhrlingen, die auf 98 Tafeln ausgezeichnet abgebildet werden. Weitere 5 Tafeln mit Schmierlingen (Gomphidius) verschönern das Buch. Eine zwei Seiten umfassende deutsche Übersetzung macht das Werk auch für unsere Leser gut verwendbar. Über Preis und Liefermöglichkeit kann evtl. die Fa. F. Flück-Wirth, CH 9053 Teufen/Schweiz Auskunft erteilen. H. St.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [10 2 1974](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 13-16](#)